Datum: 18.05.2020

Blick

Blick
8008 Zürich
044/ 259 62 62
https://www.blick.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 107'119
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 3
Fläche: 15'119 mm²

Auftrag: 3007101
Themen-Nr.: 999.222

Referenz: 77241572
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

Parlamentarier klagen

Foulspiel des Bundesrats!

SVP-Ständerat Hannes Germann (63) ist irritiert über das neuste Corona-Hilfspaket des Bundesrats. «Als ich das gesehen habe, dachte ich, ich sei im falschen Film», sagt der Präsident der zuständigen Bildungs- und Kulturkommission. **Am Mittwoch hatte CVP-Bundesrätin Viola Amherd (57) ein 500-Millionen-Hilfspaket für den Sport präsentiert** – nur wenige Tage nach der Corona-Session, bei der das Parlament bereits 100 Millionen Franken für den Sport gesprochen hatte.

Dennoch hatten die Kommissionen keine Ahnung vom neuen Multi-Millionen-Paket. Überrascht zeigt sich auch Amherds Parteikollege Peter Hegglin (59). **«Mit diesem zeitlichen Ablauf habe ich schon Mühe»,** so der Präsident der ständerätlichen Finanzkommission.

Noch weiter geht SVP-Nationalrat Roland Rino Büchel (54): «Der Bundesrat scheint nicht mehr aus dem Notrecht-Regime herauszufinden, bei dem er im Alleingang Millionen-Pakete durchpaukt, die das Parlament nur noch abnicken kann.»

Dabei habe die Regierung in der Session versprochen, das Parlament nun wieder ordnungsgemäss einzubeziehen. Büchel: **«Für mich hat sie ihr Versprechen gebrochen.»**

Dass der Sport in der Corona-Krise Hilfe braucht, sei kaum bestritten. «Das Vorgehen des Bundesrats ist dennoch fragwürdig», findet Germann. «Das wird er in der Kommission gut begründen müssen.»

Komme hinzu, dass das Parlament das Millionen-Paket gar nicht ordentlich beraten könne. «Denn die Sportvereine müssen möglichst rasch wissen, woran sie sind», sagt Büchel.

«Der Bundesrat hat die Gelder ohnehin bereits als Fakt dargestellt. Die Vereine gehen nun von dieser Möglichkeit aus», sagt Germann. **«Damit wird das Parlament vor vollendete Tatsachen gestellt»,** so Büchel. Es könne kaum mehr anders entscheiden. «Der Bundesrat hat das Parlament also faktisch erneut ausgehebelt.» DANIEL BALLMER